

Schrift und Aussprache

Das Alphabet



<i>sād</i>	ص	ص	<i>alef</i>	ا	
<i>zād</i>	ض	ض	<i>be</i>	ب	ب
<i>tā</i>	ط	ط	<i>pe</i>	پ	پ
<i>zā</i>	ظ	ظ	<i>te</i>	ت	ت
<i>ayn</i>	ع	ع	<i>se</i>	ث	ث
<i>ğayn</i>	غ	غ	<i>ğim</i>	ج	ج
<i>fe</i>	ف	ف	<i>če</i>	چ	چ
<i>ğāf</i>	ق	ق	<i>he</i>	ح	ح
<i>kāf</i>	ک	ک	<i>xe</i>	خ	خ
<i>gāf</i>	گ	گ	<i>dāl</i>	د	
<i>lām</i>	ل	ل	<i>zāl</i>	ذ	
<i>mim</i>	م	م	<i>re</i>	ر	
<i>nun</i>	ن	ن	<i>ze</i>	ز	
<i>wāw</i>	و		<i>že</i>	ژ	
<i>he</i>	ه	ه	<i>sin</i>	س	س
<i>ye</i>	ی	ی	<i>šin</i>	ش	ش

Das Persische benutzt eine Buchstabenschrift. Das Alphabet heißt nach den ersten beiden Buchstaben *alef-bā* - الفبا. Es besteht aus 32 Buchstaben und ist aus der arabischen Schrift hervorgegangen, wobei einige Rechtschreibregeln des Arabischen übernommen wurden, andere dagegen aufgegeben wurden.¹

Von rechts nach links

Die arabischbasierte persische Schrift ist linksläufig, das heißt es wird von rechts nach links geschrieben, wobei die Zeilen auf einer Seite von oben nach unten angeordnet sind. Der Text beginnt dementsprechend in der rechten oberen Ecke einer Seite und endet in der linken unteren Ecke.

Verborgene Laute

Die arabische Schrift ist in ihrem Ursprung eine Konsonantenschrift. Für das Persische bedeutet dies, dass nicht alle Vokale geschrieben werden. Nicht geschrieben werden kurze bzw. unbeständige Vokale zwischen Konsonanten.² Geschrieben werden Konsonanten und lange bzw. beständige Vokale. So besteht der Ortsname *Herat* zum Beispiel aus den Konsonanten H-R-T, aus dem kurzen und unbeständigen Vokal *e* zwischen H und R und einem langen, beständigen Vokal *ā* zwischen R und T (das ^ˉ über dem *a* kennzeichnet die Länge).³

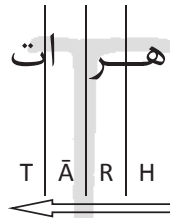
H-^e-R-^ā-T

In der Schrift des Dari-Persischen erscheinen nur die Zeichen für die Konsonanten und für den einen langen Vokal, also: H-R-^ā-T.

¹ Dem arabischen Alphabet wurden vier Buchstaben hinzugefügt, um Konsonanten zu kennzeichnen, die das Arabische nicht kennt: ک – چ – ج – پ. Auch das Arabische besitzt einige Konsonanten, die im Persischen unbekannt sind. Die entsprechenden Buchstaben wurden ebenfalls ins Persische aufgenommen und werden vor allem bei Wörtern arabischen Ursprungs benutzt. Ihre – für persische (und deutsche) Sprecher – zum Teil komplizierte Aussprache wurde aber nicht übernommen. Stattdessen spricht man einen persischen Laut, der dem arabischen Ursprungslaut ähnlich klingt. Deshalb kann ein und derselbe Laut in der persischen Schrift manchmal durch verschiedene Buchstaben wiedergegeben werden. Eine ähnliche Situation kennen wir im Deutschen, wo der Laut *w* meistens als <w> (wie in „Wasser“), in manchen fremdstämmigen Wörtern aber auch als <v> (wie in „Vase“) geschrieben werden kann.

² Für den Wortanfang und für das Wortende gelten besondere Regelungen, die weiter unten erklärt werden.

³ Die Unterscheidung zwischen „langen bzw. beständigen“ und „kurzen bzw. unbeständigen“ Vokalen wurde in Abweichung zu der üblichen, einfachen Unterscheidung von „langen“ und „kurzen“ Vokalen eingeführt, weil quantitative Merkmale wie die Vokallänge nicht immer ein ausreichendes Unterscheidungsmerkmal zwischen Vokalen darstellen. Entscheidend ist die Unterscheidung zwischen beständigen Vokalen, die ihre qualitativen Merkmale, also ihre Klanggestalt, in nahezu jeder Position unverändert beibehalten und zumindest in ihrem Ursprung lange Vokale darstellen, und unbeständigen Vokalen, die mitunter eine große Varianz ihrer qualitativen Merkmale, also ihrer Klanggestalt, aufweisen und in der Regel kürzer ausgesprochen werden. Deshalb werden Sie verschiedene Ausspracheformen als alternative Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen, wobei sich die Unterschiede in der Regel auf die kurzen und wegen ihrer Varianz als unbeständig anzusehenden Vokale beziehen.



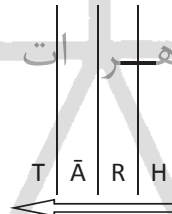
Man muss also wissen, dass zwischen H und R ein „e“ auszusprechen ist.

Verborgen bleiben in diesem Sinne (außer am Wortende) in der Schrift des Persischen die Vokale *a*, *o* und *e*.

- *a* ist ein kurzer Vokal, der etwas heller ausgesprochen wird als das kurze „a“ in Deutsch „hat“, „nass“.
- *e* ist ein kurzer Vokal, der ähnlich ausgesprochen wird wie ein kurzes „e“ in Deutsch „nett“, „Bett“.
- *o* ist ein kurzer Vokal, der ähnlich ausgesprochen wird wie ein kurzes „o“ in Deutsch „goss“, „schoss“.

Verbundene und nicht verbundene Buchstaben

An der Schreibweise von „Herat“ ist zu sehen, dass einige Buchstaben durch eine Linie mit dem links folgenden Buchstaben verbunden werden, andere nicht.



In diesem Wort wird der Buchstabe für H mit dem Folgebuchstaben für R durch eine Linie verbunden, wogegen die Buchstaben für R und das lange Ā nicht mit dem jeweils folgenden Buchstaben verbunden sind. Man muss sich also bei jedem Buchstaben nicht nur die Form einprägen, sondern auch merken, ob dieser Buchstabe nach links verbunden wird oder nicht. Zum Glück verhalten sich Buchstaben, die sich in der Form gleichen, auch in dieser Hinsicht immer gleich. Digitale Programme für die Texteingabe am Computer oder Smartphone erkennen übrigens automatisch, welche Buchstaben nach links verbunden werden und welche nicht.

Zwischen Wörtern werden sowohl in handschriftlichen wie auch in gedruckten oder digital erstellten Texten Leerstellen eingefügt.

Betonung

Bei mehrsilbigen Substantiven und Adjektiven liegt die Betonung, die als Druckakzent realisiert wird, auf der letzten Silbe. Bei unserem Beispiel fällt der Druckakzent also auf *-āt*, weshalb der Ortsname „Herat“ im Dari-Persischen als *herāt* (mit der Betonung auf der zweiten Silbe) auszusprechen ist. Diese Regel wird auch dann beibehalten, wenn Suffixe an ein

Wort angefügt werden. Dann verschiebt sich der Druckakzent automatisch auf die jeweils letzte Silbe.

Als Lernhilfe kann die Betonung in der Umschrift in diesem Lehrwerk gelegentlich durch ein Akzentzeichen ´ über dem akzentuierten Vokal gekennzeichnet werden, zum Beispiel *herát*.

Punkte

Viele Buchstaben unterscheiden sich voneinander im Vorhandensein und Nichtvorhandensein von Punkten, die unter oder über einem Buchstaben stehen, und in deren Zahl. In der handschriftlichen Praxis empfiehlt es sich, zuerst die Grundformen der Buchstaben zu schreiben, um den Linienfluss nicht zu unterbrechen, und dann, wenn der Stift zum ersten Mal vom Blatt abgesetzt und die Linienführung unterbrochen wird, die Punkte für die soeben geschriebenen Buchstaben zu setzen.

Gemination

Geminierte (verdoppelte) Konsonanten werden im Persischen nicht doppelt geschrieben. Es erscheint also nur ein Konsonantenzeichen, auch wenn er als Doppelkonsonant artikuliert wird. Bei Bedarf kann eine Gemination durch eine zusätzliche Markierung gekennzeichnet werden, die später vorgestellt wird (siehe S. 55).

Das Alef

Der erste Buchstabe des Alphabets heißt *Alef*. Er steht meistens für ein langes *ā*. In der Umschrift soll der Strich (ˉ) über dem *a* die Länge kennzeichnen. Dieser Strich heißt *Macron*.

Das lange *ā* wird ebenso lang, aber wesentlich dunkler ausgesprochen als das lange „a“ in dem deutschen Wort „Bad“. Es klingt im Dari-Persischen wesentlich dunkler als im Deutschen und erinnert in der Aussprache an den Vokal *a* im englischen Wort „calm“.

Das *Alef* erscheint in der Schrift als ein langer, senkrecht auf der Zeile stehender Strich |. Dieser Buchstabe wird nicht mit dem links folgenden Buchstaben verbunden, kann aber vom vorhergehenden, also rechts davon stehenden Buchstaben her verbunden werden.

Beginnt ein Wort mit einem langen *ā*, dann wird eine geschwungene Linie über das am Wortanfang stehende Alef gesetzt. Diese Linie heißt *Madd*.

Wortende und Wortmitte		Wortanfang	
		ā	ā
بابا	راز	آب	
<i>bābā</i>	<i>rāz</i>	<i>āb</i>	

Die Zeichengruppe ب, پ, ت und ث

Die Zeichen ب *b*, پ *p*, ت *t* und ث *s* liegen mit der waagrecht verlaufenden Linie auf der Zeile. Sie haben alle dieselbe Grundform, unterscheiden sich nur in Zahl und Position der dazu gehörenden Punkte. Die Höhe dieser Buchstaben beträgt in der Grundform ungefähr ein Drittel vom *Alef*. Sie sind ungefähr so breit wie ein *Alef* hoch ist. Diese Buchstaben werden alle mit dem folgenden Buchstaben verbunden. In diesem Fall erscheint nur noch die rechte Hälfte der Grundform und die Punkte verschieben sich nach rechts.

ث	ت	پ	ب
ث	ت	پ	ب
<i>s</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>b</i>

Die Buchstaben ب *b*, پ *p*, ت *t* und ث *s* werden wie im Deutschen ausgesprochen. Der Buchstabe ث *s* steht für ein stimmloses „s“ wie in Deutsch „nass“ oder „dass“.

Lese- und Schreibübung 0.1



Alle in diesen und in den folgenden Lese- und Schreibübungen aufgeführten Wörter gibt es tatsächlich, aber ihre Bedeutung soll im Moment keine Rolle spielen. Konzentrieren Sie sich auf Schrift und Aussprache.

<i>bā</i>	با	ا + ب
<i>bāb</i>	باب	ب + ا + ب
<i>tāb</i>	تاب	ت + ا + ب
<i>tab</i>	تب	ت + ب
<i>pā</i>	پا	ا + پ
<i>pāp</i>	پاپ	پ + ا + پ

<i>bot</i>	بت	ب + ت
<i>pot</i>	پت	پ + ت
<i>tāt</i>	تات	ت + ا + ت
<i>sabt</i>	ثبت	ث + ب + ت
<i>sābet</i>	ثابت	ث + ب + ا + ت

Die Zeichengruppe ج, چ, ح und خ

Die Zeichen dieser Gruppe werden ebenfalls mit dem folgenden Buchstaben verbunden. Ihre Grundform basiert auf einer von oben links angesetzten geschwungenen Linie \curvearrowright , die durch eine waagrecht nach links geführte und auf der Zeile liegende Linie fortgesetzt und in der Schlussform um einen darunter liegenden rechtsläufigen Bogen erweitert wird ح.

خ	ح	چ	ج
خ	ح	چ	ج
x	h	č	ğ

- Das ج ğ wird als stimmhaftes „dsch“ ausgesprochen wie das „j“ in Englisch „Juice“ oder „James“.
- Das چ č wird als stimmloses „tsch“ ausgesprochen wie in „Matsch“ oder „Tscheche“.
- Das ح h wird wie das deutsche „h“ in anlautender Position ausgesprochen, etwa wie in „habe“. Es muss aber auch dann ausgesprochen werden, wenn es nach einem Vokal vor einem Konsonanten steht. Es klingt dann fast wie das deutsche „ch“ in „ich“, zum Beispiel بحث *bahs*.
- Das خ x wird ausgesprochen wie das „ch“ in Deutsch „Bach“ oder „Nacht“.

Lese- und Schreibübung 0.2



<i>ġat</i>	جت	ج + ت
<i>čap</i>	چپ	چ + پ
<i>čāp</i>	چاپ	چ + ا + پ
<i>hob(b)</i>	حب	ح + ب
<i>hobāb</i>	حباب	ح + ب + ا + ب
<i>pax</i>	پخ	پ + خ
<i>hoġġat</i>	حجت	ح + ج + ت
<i>poxt</i>	پخت	پ + خ + ت
<i>bāġ</i>	باج	ب + ا + ج
<i>baġā</i>	بجا	ب + ج + ا
<i>ġābaġā</i>	جابجا	ج + ا + ب + ج + ا
<i>bāxt</i>	باخت	ب + ا + خ + ت
<i>pāčā</i>	پاچا	پ + ا + چ + ا